

Information für unsere Hospizpatientinnen und -patienten

Diese Informationen sollen Ihnen helfen zu entscheiden, ob das Hospiz St. Antonius für Sie der richtige Ort ist.

Was erwartet mich im Hospiz St. Antonius?

Das Hospiz im Heim St. Antonius will Ihnen einen optimalen Ort bieten für die fehlende Möglichkeit, in Ihrem vertrauten Umfeld sterben zu dürfen. Die Wohngemeinschaft mit den Baldegger Schwestern im Dachgeschoss des Heims St. Antonius sichert Ihnen ein familiäres Umfeld. Die Schwestern verbringen ihren Alltag mit Ihnen und sorgen für die nötige Pflege und Betreuung. Sie dürfen darauf zählen, dass ihre Schmerzen so gut wie möglich gelindert werden.

Ist das Hospiz St. Antonius in Hurden für mich der richtige Ort?

Das Hospizangebot in Hurden richtet sich an jüngere und ältere Menschen jeder Konfession, die dem Lebensende nahe sind:

- die zuhause nicht länger betreut werden können oder wollen
 - die keine akuttherapeutische medizinische Behandlung brauchen und wünschen
 - die in Ruhe und in guter Atmosphäre ihrem Lebensende entgegen gehen möchten
 - die keine medizinischen lebensverlängernden Massnahmen wünschen.
 - bei denen es um den absehbaren Weg des Sterbens geht
-

Was bedeutet Palliative Pflege?

Das lateinische Wort «palliative» kommt von pallium = Mantel. Palliativ bedeutet in diesem Sinne umhüllend, umfassend und lindernd. Palliative Pflege will daher beim Vorliegen einer lebensbedrohlichen Krankheit die Lebensqualität von Patienten und Angehörigen verbessern. Sie tut dies, indem sie Schmerzen und andere physische, psychosoziale und spirituelle Probleme frühzeitig erfasst und zu lindern sucht.

Im Hospiz St. Antonius nehmen wir darum die störenden gesundheitlichen Symptome wahr und versuchen sie zu mildern (z.B. Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Schlaflosigkeit, Schmerzen). Bei ärztlichem Bedarf und speziellem Pflege- oder Therapieaufwand werden die nötigen Fachpersonen beigezogen.

Wie steht es um die ärztliche Betreuung im Hospiz?

Die ärztliche Betreuung geschieht durch den Hausarzt des Heimes oder den bisherigen Hausarzt der Hospizbewohnerinnen und -bewohner. Der Arzt wird auf Wunsch der Patientin und des Patienten oder der Angehörigen beigezogen.

Zuständiger Arzt für das Hospiz ist Dr. med. Thomas Landolt, Allgemeine Innere Medizin, Praxisgemeinschaft, Churerstrasse 54, 8808 Pfäffikon.

Ist immer jemand bei mir?

Grundsätzlich entscheiden Sie, wann Sie alleine sein möchten und wann sie froh sind, dass jemand bei ihnen ist. Nebst den Angehörigen und den Schwestern sind auch «Freiwillige Helferinnen und Helfer» der Institution Triangel der Region Höfe bereit, Sie zu begleiten.

Wer hilft mir, die letzten Dinge zu erledigen?

Sie dürfen sicher sein, dass die Baldegger Schwestern, die die Verantwortung für das Hospiz St. Antonius tragen, Ihnen helfen, all jene Dinge zu regeln und zur Sprache zu bringen, über die man in guten Tagen nicht viele Worte verliert.



St. Antonius

Heim & Hospiz

Wer ist für die seelsorgliche Begleitung zuständig?

Grundsätzlich sorgen die Schwestern für die seelsorgliche Begleitung und Betreuung. Sie sind gerne bereit, mit Ihnen über alle Fragen, die Sie beschäftigen zu sprechen oder mit Ihnen zu beten. Im Heim St. Antonius finden regelmässige Gottesdienste statt. Wenn sie es möchten, können Sie gerne daran teilnehmen. Ein katholischer Seelsorger ist regelmässig anwesend. Selbstverständlich ist er für Sie da, sei es für ein Gespräch oder für die Spendung der Sakramente. Andersgläubige Hospizpatientinnen und -patienten können selbstverständlich seelsorgerlichen Beistand ihrer Glaubensgemeinschaft in Anspruch nehmen.

Wie ist mein Zimmer ausgerüstet?

Sie können in ein bereits eingerichtetes Zimmer einziehen. Zur Grundausstattung des Zimmers gehören ein Pflegebett und eine Liege, Pflegenachtisch, Schrank, Tisch, Stuhl, Büchergestell, Telefonanschluss, TV- und Internetzugang. Alle Zimmer sind mit Notruf und Nasszelle ausgerüstet. Falls Sie zusätzliche Einrichtungsgegenstände mitbringen möchten, besprechen Sie dies mit der Hospizleiterin. Zum Hospiz gehört auch ein Wohnraum mit einer Kochnische, Fernsehen und grossem Liegebalkon.

Kann ich in meinem Zimmer rauchen?

Nein, das Hospiz ist rauchfreie Zone. Draussen im umliegenden Park besteht jedoch die Möglichkeit zum Rauchen.

Welche Kleider soll ich mitbringen?

Nehmen Sie die Kleider ins Hospiz mit, die Sie besonders gerne tragen und in denen Sie sich wohlfühlen. Es ist hilfreich, genügend Nachtwäsche wie Pyjamas, Nachthemden oder Homedress mitbringen.

Gibt es einen Wäsche Service?

Das Hospiz stellt Ihnen Bettwäsche und Frottierwäsche zur Verfügung. Ihre persönliche Wäsche besorgen die Schwestern im Hospiz. Dies ist in der Hospizpauschale im Preis inbegriffen. Chemische Reinigung spezieller Kleidungsstücke wird Ihnen zusätzlich verrechnet.

Kann ich im Hospiz Besuche Empfangen?

Selbstverständlich können Ihre Angehörigen Sie jederzeit besuchen. Möchten Ihre Angehörigen einige Tage im Hospiz bleiben, ist dies auch möglich.

Was kann ich vom Angebot des Heimes St. Antonius nutzen?

Den Bewohnerinnen und Bewohnern steht auch die zum Heim St. Antonius in Hurden gehörende wunderbare Parkanlage direkt am Ufer des Zürichsees offen. Aufgrund des direkten Seeanstosses verfügt das Heim über einen privaten Therapiesteg.

Das Heim St. Antonius verfügt über eine Cafeteria, die auch von den Gästen des Hospiz genutzt werden kann. Auch die Hauskapelle des Heimes ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner frei zugänglich.

Wer lebt auch noch im gleichen Haus?

Im Heim St. Antonius leben rund 40 Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen wie eine grosse Familie zusammen. Ein Teil der Frauen und Männer sind durch Unfall oder Krankheit zur Einschränkung der selbständigen Lebensführung gekommen. Anderen ist ihre körperliche oder geistige Behinderung oder beides mit ins Leben gegeben worden. Rund 55 Mitarbeitende sorgen Tag und Nacht dafür, dass die behinderten Menschen ihren Alltag gut bewältigen können.



St. Antonius

Heim & Hospiz

Wie sieht die Rechnung für meinen Hospiz-Aufenthalt aus?

Das Hospiz St. Antonius stellt Ihnen monatlich Rechnung für die:

- Pflegekosten pro Tag, nach Einstufung BESA, Pflegematerial MiGel/SL
- Hospizpauschale pro Tag für Verpflegung, Wohnen, Betreuung, Reinigung, Entsorgung, Wäsche, Verwaltung, etc.
- Individuelle Kosten (Transporte, Telefon, etc.)

Was kostet mich die Pflege pro Tag?

Die Pflegekosten pro Tag richten sich nach der BESA-Einstufung. Sie werden nach der neuen Pflegefinanzierung abgerechnet. Die Pflegefinanzierung sieht vor, dass die Kosten anteilmässig getragen werden vom Patienten, der Krankenkasse und der Wohnortgemeinde des betroffenen Patienten. Für Sie beträgt der Pflegekostenanteil pro Tag maximal Fr. 23.00.

Was beinhaltet die Hospizpauschale und wie hoch ist sie?

Für Wohnen und Verpflegung, Betreuung, Reinigung, Wäsche, Entsorgung, Verwaltung bezahlen Sie dem Hospiz St. Antonius eine Hospizpauschale. Sie beträgt Fr. 160.–.

Diese Hospizpauschale ist für das Hospiz nicht kosten deckend. Der ungedeckte Teil wird von der St. Antonius-Stiftung übernommen. Damit sie dies auch längerfristig tun kann, ist die St. Antonius-Stiftung auf Spenden angewiesen.

Welche individuellen Kosten können anfallen?

Es sind persönliche Auslagen wie Telefonspesen, Autofahrten, Coiffeur, etc. Ebenso stellen wir Ihnen das Pflegematerial in Rechnung, das von der Krankenkasse nicht übernommen wird.

Was tun, wenn meine finanziellen Mittel nicht ausreichen?

Die St. Antonius-Stiftung möchte, dass auch Menschen im Hospiz sterben können, denen die finanziellen Mittel fehlen. Falls Sie nicht in der Lage sind, die Hospizpauschale in dieser Höhe zu bezahlen, können Sie in Ihrer Wohnortgemeinde um Ergänzungsleistungen nachsuchen. Auch die St. Antonius-Stiftung ist bereit, ein entsprechendes Gesuch um Reduktion der Hospizpauschale zu prüfen.

Was will die St. Antonius-Stiftung?

Die St. Antonius-Stiftung Baldegg-Hochdorf wurde 1944 durch das Kloster Baldegg gegründet. Sie will dem behinderten und kranken Leben Gutes tun.

Darum setzt sich die St. Antonius-Stiftung ein für behinderte, kranke, erholungsbedürftige und für sterbende Menschen beiderlei Geschlechts und jeglicher Konfession. Dies geschieht insbesondere im Heim und Hospiz St. Antonius in Hurden, Gemeinde Freienbach, Kanton SZ.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke. Für die Erreichung des Stiftungszweckes stehen der Stiftung die Erträge des Stiftungsvermögens, Zuwendungen und Legate sowie das Stiftungsvermögen zur Verfügung.

Wie kann ich die St. Antonius-Stiftung unterstützen?

Die St. Antonius-Stiftung ist auf Ihre Grosszügigkeit angewiesen. Nur so kann sie auch in Zukunft ihren Stiftungszweck erfüllen. Falls Sie der St. Antonius-Stiftung eine Spende zukommen lassen möchten, können Sie dies mit Einzahlungsschein 90-9914-4 tun. Bitte vermerken Sie, wenn Ihre Spende für einen spezifischen Zweck verwendet werden soll.